



JESSICA NUPEN, HAMBURG/JOHANNESBURG

GEM

EINSAM

DO-27.10. bis Sa-29.10. / 20:00 / k6

Dauer: ca. 65 Minuten

Künstlerinnengespräch mit der Choreografin Jessica Nupen und der Dramaturgin Maria Isabel Hagen / Fr-28.10. im Anschluss an die Vorstellung

Unser Tipp:

LUKAS AVENDAÑO: Lemniskata / Do-08.12. bis Sa-10.12. um 19:30 Uhr

In einem überwältigenden Bühnenbild aus riesigen, mit Seilen bespannten Rahmen, in dem sich die Darsteller*innen mal tanzend, mal kletternd oder hängend bewegen, entsteht eine szenische Installation, die alle Genregrenzen sprengt.

Der Mensch ist ein soziales Wesen: Freundschaft, Gespräche und Geborgenheit entstehen im Austausch mit anderen. Nie war es so leicht, in Kontakt zu kommen, gleichzeitig fühlen sich immer mehr Menschen einsam. Sind Solidarität und Einsamkeit gegensätzliche Pole oder sich bedingende Konstanten, die die Menschen unter sich aufteilen? Die Vorstellung und das Verständnis von Normalität, Isolation und Zusammengehörigkeit haben sich vor dem Hintergrund der jüngsten weltpolitischen Ereignisse drastisch verändert. Die Verlässlichkeit von bewährten Kategorien hat sich verabschiedet und hinterlässt ein Puzzle von neu zu sortierenden Ansichten und Perspektiven. In „GEMeinsam“ kommen zehn internationale Performer*innen mit sehr unterschiedlichen Erfahrungshorizonten in einem Bühnenraum zusammen, der sowohl Kälte als auch Geborgenheit vermittelt. Der Tanz und die Texte, die auf der Grundlage von Erlebnissen und Geschichten des gesamten Teams von Maria Isabel Hagen zusammengestellt wurden, und in denen die Tänzer*innen mit einer unverstellten Offenheit direkt an das Publikum wenden, bilden Konstellation und Bedingungen für ein Zusammenkommen und Auseinandergehen. Die Choreografien sind Variationen von Gruppen in Gruppen, um Wege in bzw. aus der Isolation finden. Das Zusammensein und die Vereinzelung werden auch von den von Joel Janse van Vuuren erstellten Kostüme weitergedacht: Uniformität als bedrohliches oder schützendes Element, Alleinstellungsmerkmale als bizarre oder begehrenswerte Attribute. Grischa Lichtenbergers Soundscapes, Rhythmen und fantasievolle Melodien sowie die unverwechselbare Präsenz der Lübecker Sopranistin Caroline Nkwe unterstreichen diese scheinbaren Gegensätze, in denen sich neue Anführer*innen oder Ausgestoßene begegnen. Mit den Videoprojektionen von Jonas Nellissen entsteht ein Kaleidoskop an Perspektiven, Eindrücken und vielschichtigen bilderreichen Szenen.

„GEMeinsam“ ist die zweite große Arbeit von Jessica Nupen in der k6, für die sie erneut ein Ensemble aus internationalen Kollaborateur*innen besetzt hat. Wesentlicher Bestandteil von Nupens Arbeit ist die Erweiterung der Perspektiven um die des Globalen Südens, welche auch in dieser Produktion eine essentielle Rolle spielt.

BIOGRAFIEN

Jessica Nupen Künstlerische Leitung & Choreografie

Jessica Nupen gilt als Hamburgs internationalste Choreografin und hat seit 2013 einen kontinuierlich ambitionierten Weg eingeschlagen, um hoch relevante, innovative und multidisziplinäre Produktionen aus Tanztheater, Installationen, Ausstellungen und Filmen zu schaffen. Mit 15 internationalen Produktionen, die in über 12 verschiedenen europäischen und afrikanischen Städten getourt sind, und 2 internationalen Choreografiepreisen

hat sich Jessica Nupen als eine bedeutende Figur in der Hamburger und internationalen Performing Arts Szene etabliert. Sie arbeitete mit renommierten Künstler*innen aller Genres zusammen, darunter William Kentridge (Mentor), Peter Konwitschny, Spoek Mathambo, Jürgen Schadeberg, Anmari Honiball, Dan Halter, Leila El-Kayem, Fred Wesley, Josh 'Socalled' Dolgin und Philip Miller. Jessica absolvierte ihre formale Ausbildung an der Rambert School of Ballet and Contemporary Dance in London und ihre interdisziplinären Tanztheater- und Performancearbeiten wurden im Kampnagel Centre for the International Contemporary Arts in Hamburg (Koproduzent), im Deutschen Theater München, im Theater Dortmund, im Royal Opera House Covent Garden präsentiert, William Kentridge's Centre for the Less Good Idea in Johannesburg, die Freilichtfestspiele eigenarten und Hauptsache in Hamburg, Lichthof Theater, resonanzraum, Osnabrück, Mainz als Teil eines afrikanischen Frauenkunstkollektivs, beim International Oriente Occidente Dance Festival in Rovereto, beim International Dance Festival in Kalamata und A Summer's Tale Festival. Sie eröffnete das südafrikanische Dance Umbrella Festival 2016 mit REBELLION & JOHANNESBURG und ihre Produktion DON'T TRUST THE BORDER wurde auf Kampnagel und William Kentridges Raum in Johannesburg eröffnet. 2021 feierte Jessicas hochgelobte multi-installative Produktion THE NOSE, eine Tanz-Rap-Oper, Premiere und wurde für eine Tournee in die USA eingeladen. Jessica ist Gründerin und Direktorin des Movement Metropolitan e.V., der Plattformen für die internationale künstlerische Zusammenarbeit in Hamburg fördert.

Maria Isabel Hagen Co-Regie & Dramaturgie

studierte Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen und Reykjavik. 2016 absolvierte sie unter Heiner Goebbels und Björn Mehlig ihren Master. Seitdem lebt, arbeitet, unterrichtet sie als Regisseurin, Performerin und Dramaturgin in Hamburg und Erlangen. Sie kooperierte in verschiedenen durational und site specific Performances und Installationen u. a. mit Xavier le Roy, Laurent Chétouane, Dave St. Pierre, Angela Davis und Josh Dolgin im Rahmen von Theater Festivals (Internationales Sommerfestival Kampnagel, Treibstoff Festival Basel, Diskurs Festival Gießen). Seit 2017 kollaboriert sie mit Jessica Nupen. Von 2017 bis 2022 leitete sie das Brachland-Ensemble. Mit diesem erhielt sie den Kulturförderpreis der Stadt Kassel sowie den Publikumspreis der Hessischen Theatertage und den Jurypreis des MADE-Festivals. Für ihre Produktionen kooperiert sie regelmäßig mit Kampnagel, dem Lichthof Theater in Hamburg, der Tafelhalle in Nürnberg und dem Implantieren Festival. 2019 war sie Teil der Jury des Arena Festivals. Von 2016-2020 hat sie im Team das Festival Hauptsache Frei in Hamburg umgesetzt. Sie ist Kuratorin und künstlerische Leitung der 2 Raum Galerie in Hamburg. Sie ist Gründerin und Geschäftsführerin des Vereins Performing Friendship, welcher sich zum Ziel gesetzt hat, das Publikum der Freien Darstellenden Szene Hamburgs Spielstätten übergreifend zusammenzubringen.

CREDITS

Konzept, Choreografie, Regie Jessica Nupen

Dramaturgie und Co-Regie Maria Isabel Hagen

Ausstattung Joel Janse van Vuuren

Bühne Wilhelm Disbergen

Visual Arts und Digital Creation Jonas Nellissen

Probenleitung Pablo Sansalvador, Sinazo Bokolo

Produktionsleitung Lea Connert

Produktionmitarbeit Carolina Brinkmann

Technische Leitung Lars Kracht

Presse und Public Relations Julia Kulla

Sound Grischa Lichtenberger

Choreografie und Tanz von und mit Yuya Fujinami, Emilie Lund, Marcelo Doño, Sunday Israel Akpan, Alessia Vinotto, Eugene Bafana, Mashiane, Oscar Buthelezi, Sinazo Bokolo, Gioia de Piccoli, Charles Washington, Caroline Nkwe

Fotograf Steve Thomas, Tanja Hall

GEMeinsam ist eine Produktion von Jessica Nupen Contemporary Arts & Dance Theatre UG - in Koproduktion mit Kampnagel und Moving into Dance Trust, gefördert durch die Freie und Hansestadt Hamburg - Behörde für Kultur und Medien, unterstützt durch NATIONALES PERFORMANCE NETZ - Koproduktionsfonds für Tanz, gefördert durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, ZEIT Stiftung, Kulturfunke, Hamburgische Kulturstiftung, Berit und Rainer Baumgarten Stiftungsfonds unter dem Dach der Hamburgischen Kulturstiftung und Movement Metropolitan e.V. und mit Dank an private Sponsoren.

